

158. Rheinfelder Montagsdemonstration am 26.11.07

Liebe Rheinfelder Montagsdemonstrantinnen & -demonstranten, wir begrüßen euch ganz herzlich zur 158. Rheinfelder Montagsdemonstration.

Wenn es nach den Mitgliedern in der Gewerkschaft der Lokführer ginge, müsste schon längst unbefristet gestreikt werden. Schon der 62- stündige Streik vorletzte Woche ist Bahnchef Mehdorn kräftig in die Knochen gefahren.

Mit dem neuen Angebot musste er von seiner kompromisslosen Linie abrücken, es gäbe nicht mehr als beim bereits abgeschlossenen Tarifvertrag mit der Bahngewerkschaft Transnet, wo 4,5% brutto und die bezahlte Erhöhung der Arbeitszeit auf 43 Wochenstunden vereinbart wurde.

Inzwischen haben die Kollegen ihre Kraft im Streik gespürt und die Auswirkungen im Güterverkehr haben auch die sensible Versorgung der just-in-time-Produktion der Großkonzerne erreicht. Das widerlegt aber auch eindrucklich die bei vielen Linken verbreitete Meinung, in Bevölkerung und Arbeiterbewegung herrsche eine Lethargie vor.

Im Gegenteil, viele GDL- Kollegen und regionale Funktionäre der Lokführergewerkschaft sorgen sich jetzt mehr um einen schnellen Abschluss durch die GDL- Führung, wo doch die enorme Kampfkraft eben erst begonnen hat, Wirkung zu zeigen.

Unsere Solidarität gilt uneingeschränkt den GDL- Kollegen, die es uns vormachen, wie Sieger aussehen.

Themenwechsel:

In der Ausgabe 21/07 der Gewerkschaftszeitung „einblick“ wird in einer Untersuchung festgestellt, dass der Anteil der ALG I-Empfänger an allen Arbeitslosen zwischen Januar 2006 und Oktober 2007 drastisch von 31% auf 19% gesunken ist.

Hinter diesen vordergründig positiven Zahlen verbergen sich allerdings einige negative Entwicklungen.

So stieg entsprechend der Anteil der ALG II- Empfänger. Sprich, die Hartz- Gesetze haben eben an der Dauerarbeitslosigkeit nichts zum positiven verändert sonder die Lage deutlich verschlechtert.

Aber auch bei einem nicht unbeträchtlichen Teil der ALG I-Empfänger erreichten die gezahlten Sätze nicht mehr das Existenzminimum und mussten mit Hartz IV- Leistungen aufgestockt werden. Jeder Zehnte ALG I- Empfänger galt im Oktober als „verarmt“.

Interessant auch: Das durchschnittlich gezahlte ALG I verringerte sich in einem Jahr von 768€ auf 751€.

Damit wird zweierlei ersichtlich:

1. Die Massenarbeitslosigkeit wird selbst in Zeiten wirtschaftlicher Belebung zur Absenkung des allgemeinen Lohnniveaus benutzt.
2. Der so genannte „wirtschaftliche Aufschwung“ geht also an Kollegen geringer bezahlter Berufsfelder noch stärker vorbei.

Liebe Montagsdemonstranten und -demonstrantinnen,

hier an unserer Montagsdemonstration haben wir mehrfach den Betrug vom Unterschied zwischen gefühlter und tatsächlicher Geldentwertung, also Inflation, zusammen diskutiert.

Letzte Woche, am 20.11.07, hat die Vertrauensleutevollversammlung von Thyssen Krupp Steel ihre Tarifforderung von 8,5% mehr Lohn und Gehalt und von 103€ Festgelderhöhung für die Vergütungen der

Auszubildenden beschlossen. Und zwar ohne Laufzeit- Tricks für eine Laufzeit von 12 Monaten! (Die Inflation berechnet sich ja auch auf 12 Monate!)

Auch in der chemischen Industrie stehen im Frühjahr 2008 neue Tarifverhandlungen an. Für nicht wenige Gewerkschaftsmitglieder ist es längst Motto: „Lohnzurückhaltung war gestern!“

So, jetzt wollen wir euch noch etwas Erfreuliches berichten. Es gibt einen überarbeiteten Entwurf für das neue Montagsdemo- Flugblatt, das und Karl- Heinz als Vorlage zur Verfügung gestellt hat. Inzwischen liegt es als bearbeitbare, also veränder- und aktualisierbare Vorlage vor. Dazu stammt die Hauptarbeit von Katja, die heute einen Arzttermin hat und verhindert ist.

Wir wollen das Flugblatt nachher nach der Diskussion noch einmal vorstellen und zur Abstimmung stellen.

Jetzt also wie immer, Bütt frei....., wer möchte das Wort am offenen Mikrofon?